

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 26. März 2015

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

| | |
|------------------------------|---|
| Anwesend: | Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender Bürgermeister Dr. Michael Wilke |
| Stadträtinnen und Stadträte: | Berg, Bernnat, Böhringer, Claassen, Cyperrek, Escher, Glattacker, Gula, Herzog (bis 18.25 Uhr), Höfler, Jaenisch, Kiefer, Krämer, Krauel, Lindemer, Martin, Perinelli (ab 18.15 Uhr), Pichlhöfer, Roßkopf, Salach, Salinas de Huber, Schlecht, Simon, Vogel, Werntaler, Wiesiollek |
| Entschuldigt: | Denzer, Di Prima, Heuer, Kurfeß, Lusche, Dr. Vogel-pohl |
| Ferner: | Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Fachbereichsleiterin Staub-Abt Komm. Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Schwenger Fachbereichsleiter Wipf (bis 18.50 Uhr) Frau Williams, Leiterin des Büros des Vorstands Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald (bis 18.25 Uhr) Stellv. Fachbereichsleiter Gruber Frau Arndt, Sportkoordinatorin (18.25 bis 18.50 Uhr) |
| Urkundspersonen: | Stadträtin Wiesiollek und Stadtrat Vogel |
| Schriftführung: | Frau Heinze |
| Beginn: | 17.35 Uhr |
| Ende: | 19.05 Uhr |

TOP 1

Ausbau Lörracher Straße in Riehen

- Bericht von Herrn Despotovic, Tiefbauamt Basel

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Despotovic vom Tiefbauamt Basel zur Vorstellung des geplanten Straßenbauvorhabens in Riehen. Hierbei handle es sich um ein Jahrhundertprojekt, welches auch Auswirkungen auf Lörrach haben werde.

Herr Despotovic stellt die geplanten Baumaßnahmen Riehenstraße/Äußere Baselstraße (AeBas) und Baselstraße/Lörracher Straße (LöBas) anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor. Er geht auf die einzelnen Losabschnitte und die Umleitungsrouten über Lörrach und Weil am Rhein ein. Die Baubewilligung für das gesamte Vorhaben stehe zwar noch aus, gleichwohl wolle man das Vorhaben und die einhergehenden Beeinträchtigungen frühzeitig kommunizieren und vorinformieren.

Da die Lörracher Umleitungsstrecke über die Dammstraße und Wiesentalstraße führen soll, nimmt komm. Fachbereichsleiter Dullisch zum Sachstand des Kreiselbaus Stellung. Er teilt mit, dass im Sommer die Bauarbeiten für die Stützmauer Richtung Wiese beginnen, Anfang 2016 der Straßenbau folge und Ende 2016 mit der voraussichtlichen Fertigstellung zu rechnen sei.

Stadtrat Schlecht bedankt sich für die frühzeitige Information. Das Vorhaben stelle eine große Herausforderung dar, was einer guten Koordination und Kommunikation bedürfe.

Stadtrat Claassen hält die frühzeitige Information für vorbildlich. Der Verzug des Kreiselbaus ist für ihn unglücklich.

Stadtrat Wernthaler sieht in dem Vorhaben einen wichtigen Ansatz in der Stadt- und Verkehrspolitik der Stadt Basel und würde sich dies für Lörrach ebenso wünschen. In diesem Zusammenhang spricht er die Situation der Basler Straße an, die neu überdacht werden solle. Er spricht sich hier für eine Verkehrsberuhigung und Tempo 30 aus. Zudem sei die Aufenthaltsqualität bis zur Kreuzung Weinbrennerstraße zu erhöhen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Despotovic für seinen Vortrag und wünscht dem Vorhaben bereits gutes Gelingen.

TOP 2

Kommunale Schulentwicklungsplanung

Vorlage: 036/2015

Der Vorsitzende erläutert den Hintergrund der Beschlussvorlage und geht auf die Abwägungen zur Beauftragung der Universität Tübingen ein.

Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald teilt mit, dass Herr Huber vom ARGO-Institut das Forschungsprojekt betreuen werde, den man als kompetenten Referenten im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft erlebt habe.

Der Vorsitzende geht von einer neutralen und fachlich guten Arbeit des Instituts aus. Den Vorschlag könne man guten Gewissens unterbreiten, zumal mit der Suche nach einem neuen Partner unnötig Zeit verloren gehen würde.

Stadträtin Jaenisch erklärt, dass sie sich eine ergebnisoffene und transparente Planung wünsche. Zudem sollten die Schulleitungen und Pädagogen eingebunden und kontinuierlich über die Arbeit berichtet werden. Sie fragt nach, warum im Vertrag die Universität Tübingen und nicht das Institut stehe.

Stadtrat Bernnat hegt keine Zweifel an der Objektivität des Instituts, welches bereits für viele andere Kommunen tätig gewesen sei. Die Einbindung vieler Beteiligter und Sachstandsinformationen seien für ihn selbstverständlich. Die kommunale Schulentwicklungsplanung sei eine wichtige Sache, bei der auch die Privatschulen aufgenommen werden sollten. Er appelliert, dass man sich unbefangen auf den Weg machen müsse und keine Lobbyarbeit betreiben dürfe.

Stadträtin Herzog hält die Planung für die Zukunft der Lörracher Schullandschaft für überfällig. Die Arbeit müsse weitsichtig und neutral erfolgen, daher fragt sie nach Alternativen zu der Universität Tübingen bzw. dem ARGO-Institut. Des Weiteren erkundigt sie sich, ob die Auftaktveranstaltung öffentlich sei.

Stadträtin Martin verweist auf den guten Ruf der Universität Tübingen. Für die Arbeit halte sie es für wichtig, dass auch die Perspektiven zur weiteren Entwicklung der Privatschulen eruiert werden und eine geschlechterspezifische Ausweisung bei den Aussagen zu den Schultypen gemacht werde. Sie freut sich auf die Auftaktveranstaltung und die Zwischenberichte des Vorhabens.

Stadträtin Jaenisch macht deutlich, dass für die Schulentwicklungsplanung keine pädagogischen, sondern strukturelle Fragen wichtig seien.

Stadträtin Höfler erklärt, dass der Name von Herrn Huber in der Vorlage nicht aufgeführt gewesen sei und dankt für die nachträgliche Klarstellung. Die geäußerten Zweifel der CDU-Fraktion seien hiermit ausgeräumt.

Der Vorsitzende spricht sich grundsätzlich für das öffentliche Schulwesen aus. Er ist überzeugt, dass sich die Schulleitungen in den Planungsprozess einbringen werden. Er bittet, offen an die Planung zu gehen und am Beginn nicht bereits nach Stadt- und Ortsteilen zu denken.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, mit der Universität Tübingen einen Forschungsvertrag zur Begleitung und Unterstützung der kommunalen Schulentwicklung zu schließen.
2. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro inklusiv aller Nebenkosten zuzgl. MwSt. (insgesamt 59.500 Euro) werden im Haushalt 2015 außerplanmäßig bereitgestellt.

TOP 3

Auslaufen der Gaskonzession- Neufestlegung der Auswahlkriterien

Vorlage: 032/2015

Der Vorsitzende erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage. Hierbei handle es sich nicht um inhaltliche Neuerungen, sondern um die Neufestlegung der Auswahlkriterien, da lt. aktueller Rechtsprechung die Bildung von Unterkriterien vorgeschrieben sei. Diese sind von Rechtsanwalt Gersemann arbeitet worden. Die Entscheidung über die Vergabe der Gaskonzession werde noch vor der Sommerpause angestrebt.

Stadtrat Kiefer fordert, entgegen der Formulierung in der Beschlussvorlage, dass der Gemeinderat unverzüglich über sich ergebende Änderungen informiert werde. Der Vorsitzende sichert dies zu.

Stadtrat Schlecht hält das Thema für komplex und wünscht Erfolg für ein transparentes und gerichtsfestes Verfahren.

Auf Nachfrage von Stadtrat Claassen teilt der Vorsitzende mit, dass mit Rechtsanwalt Gersemann abgeklärt wurde, dass durch die Verfahrensänderung keine zusätzlichen Forderungen der Bewerber entstehen können.

Stadtrat Berg erkundigt sich, ob bei den Kriterien auch menschenrechtliche und ökologische Aspekte eingebunden werden können. Der Vorsitzende erklärt, dass es hierbei lediglich um das Gasnetz und nicht um das Gas selbst gehe.

Hierauf fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung bezüglich Festlegung der Auswahlkriterien und deren Gewichtung für das Konzessionsvergabeverfahren Gas gemäß der Anlage zur Beschlussvorlage zu. Gleichzeitig wird der Beschluss des Gemeinderates vom 19.11.2013 aufgehoben. Das bisher durchgeführte Verfahren wird zurückgesetzt.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Bewerber auf der Grundlage der neu festgelegten Auswahlkriterien zu Angeboten aufzufordern. Die Gestaltung des Verfahrens im Einzelnen und dessen Durchführung obliegt der Verwaltung, die damit auch (einen) Dritte(n) beauftragen kann.
Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit das Verfahren transparent und nicht diskriminierend durchgeführt wird.

TOP 4

Zweckverband Regio-Nahverkehr Lörrach - Satzungsänderung

Vorlage: 026/2015

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Bürgermeister Dr. Wilke berichtet von der zustimmenden Vorberatung des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Stadtrat Glattacker sieht den Zweckverband als Gewinn und erklärt die Zustimmung der CDU-Fraktion.

Stadtrat Schlecht verweist auf das lange Bestehen des Zweckverbandes und freut sich über dessen Weiterentwicklung und Öffnung.

Stadtrat Pichlhöfer stimmt im Namen der Freien Wähler dem Vorhaben zu.

Stadtrat Perinelli fragt nach, ob die Regio-S-Bahn nicht Thema des Landkreises sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich um ein Thema von Kreis und Kommunen handle. Es bestehe ein gutes Miteinander und man nehme den Kreis nicht aus seiner Verantwortung.

Stadtrat Berg verweist auf die entlastende Funktion der Regio-S-Bahn für die Stadt. Er kritisiert, dass die Bahnanbindung zum Hochrhein aber katastrophal sei.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der geänderten Satzung des ZRL wird zugestimmt.

TOP 5

Beteiligungsbericht 2013

Vorlage: 024/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Stadträtin Höfler und die Stadträte Schlecht und Wernthaler bedanken sich im Namen ihrer Fraktionen für den vorgelegten Beteiligungsbericht.

Sodann nimmt der Gemeinderat vom Beteiligungsbericht 2013 Kenntnis.

TOP 6

Konzeptionelle Weiterentwicklung des Sportzentrums Grütt

Vorlage: 014/2015

Der Vorsitzende erklärt, dass Lörrach das Prädikat „Sportstadt“ zu Recht trage, gleichwohl seien in Teilen Weiterentwicklungen möglich. Die vorliegende Beschlussvorlage solle einen Beitrag für das Sportzentrum Grütt leisten. Aufgrund der Anregungen aus den Ausschüssen werde die Beschlussziffer 1 geändert, so dass dem Gemeinderat der ausgehandelte Vertrag zur Entscheidung vorgelegt werde.

Stadtrat Escher begrüßt das Vorhaben und geht davon aus, dass der Verein verantwortungsbewusst handeln werde.

Stadtrat Bernnat hofft ebenfalls auf einen positiven Abschluss, der zu einer Weiterentwicklung im Grütt beitragen würde.

Stadtrat Claassen verweist auf die problematische Parksituation und bittet, die Errichtung eines Parkdecks zu bedenken.

Stadtrat Wernthaler bittet, im Grütt nicht nur an die Vereine zu denken und auch neue Ideen, wie bspw. einen Sportkindergärten, aufzugreifen.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem TSV Rot-Weiss Lörrach e. V. den Kauf des Grundstücks Flst. Nr. 13997 mit dem Gebäudeteil „Grüttweg 15“ zu verhandeln und diesen auf Basis des vom Gutachterausschuss zu ermittelnden Verkehrswertes **dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.**
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit einer Projektgruppe Vorschläge für die künftige Nutzung des Areals unter Berücksichtigung einer Beteiligung des Vereins RWL zu erarbeiten.

TOP 7

Neubau der Wilhelm-Schöpflin-Straße im Zuge der Kanalsanierungsarbeiten des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung

Vorlage: 027/2015

Bürgermeister Dr. Wilke erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage.

Die Stadträte Escher, Simon und Pichlhöfer sowie Stadträtin Salach loben die Abstimmung der Baumaßnahmen und stimmen im Namen ihrer Fraktionen dem Vorhaben zu.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Mittelübertragung in Höhe von 90.000 € vom Investitionskonto des Projektes Talacker auf ein neues Investitionskonto Wilhelm-Schöpflin-Straße wird zugestimmt. Die Mittel werden von 2014 auf das Jahr 2015 übertragen.
2. Der Auftragsenerweiterung in Höhe von ca. 89.000 € an die Fa. Schleith auf Grundlage der Einheitspreise des Auftrages des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung (Beschlussvorlage 076/2014) wird zugestimmt.
3. Der Bauzeitverlängerung der Fa. Schleith im Bereich der Wilhelm-Schöpflin-Straße um 6-8 Wochen wird zugestimmt.

TOP 8

Bebauungsplan "Ob dem Dorf II Änderung 1"

- Änderungsbeschluss

Vorlage: 016/2015

Bürgermeister Dr. Wilke berichtet von der Zustimmung des Ortschaftsrates Haagen und des Ausschusses für Umwelt und Technik. Im Hinblick auf die Gemeinschaftsunterkunft bedürfe es der vorliegenden Änderung des Bebauungsplans.

Stadträtin Krämer erklärt, dass ein schnelles Agieren für die Gemeinschaftsunterkunft geboten sei und stimmt im Namen der CDU-Fraktion zu.

Stadtrat Simon gibt das Meinungsbild des Ortschaftsrats weiter. So werde Wert auf die Planung der Gemeinschaftsunterkunft für 200 Personen und eine spätere Nutzungsmöglichkeit gelegt. Zudem sei der Bedarf für eine Kindertagesstätte zu ermitteln und die ÖPNV-Anbindung zu verbessern.

Stadtrat Vogel spricht die teils mit der Gemeinschaftsunterbringung verbundenen Ängste in der Bevölkerung an und bittet das Vorhaben gut zu begleiten. Er erkundigt sich, ob das Landesförderprogramm in Anspruch genommen werden könne.

Stadträtin Martin stimmt im Namen der Grünen-Fraktion der Bebauungsplanänderung zu. Sie lobt die bisherige Einhaltung des Zeitplans und spricht sich für einen moderierten Prozess der Bürgerbeteiligung aus.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich das Förderprogramm auf die Anschlussunterbringung beziehe. Aufgrund der Einrichtung der Gemeinschaftsunterkunft sei die Stadt vom Thema

Anschlussunterbringung befreit. Er stellt dar, dass der Abschluss des Erbpachtvertrages und der Betrieb der Gemeinschaftsunterkunft Sache des Landkreises seien. Die Stadt bringe sich gern bei der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ein. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass der Betrieb der Gretherstraße reibungslos verlaufe und lobt dies.

Bürgermeister Dr. Wilke geht auf das formale Verfahren der Bürgerbeteiligung im Bebauungsplanprozess ein. Selbstverständlich werde die Öffentlichkeit im Gesamtprozess der Gemeinschaftsunterkunft eingebunden.

Hierauf fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Für das Gebiet „Ob dem Dorf II“ ist entsprechend des umgrenzten Bereichs gemäß Anlage 1 der Bebauungsplan „Ob dem Dorf II“ mit Örtlichen Bauvorschriften zu ändern. Das Verfahren ist gemäß § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB einzuholen.

TOP 9

Bebauungsplan "First / Schlatt"; Aufstellungsbeschluss

Vorlage: 223/2014

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Im Gemeinderat besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Für das Gebiet „First / Schlatt“ ist entsprechend des umgrenzten Bereichs gemäß Anlage 1 ein Bebauungsplan mit Örtlichen Bauvorschriften aufzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB einzuholen.

TOP 10

Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen gemäß § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung

Vorlage: 022/2015

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Annahme bzw. der Vermittlung der dargestellten Zuwendung wird zugestimmt.

TOP 11

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

keine

TOP 12

Allgemeine Anfragen

Stadtrat Lindemer erinnert an den Antrag der Freien Wähler bzgl. Veranstaltungen im Freien.

Bürgermeister Dr. Wilke teilt mit, dass das Anliegen im nächsten Ausschuss für Umwelt und Technik behandelt werde.

TOP 13

Fragestunde der Bürger

keine

TOP 14

Offenlegungen

Der Gemeinderat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

14.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 26. Februar 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
gez. Wiesiollek / Vogel

Schriftführung:
gez. Heinze